

**O. Univ.-Prof. Dr. Heinz SCHÄFFER***curriculum vitae*

Geburtstag und -ort: \*25.4.1941 (Wien)

Familienstand: Verheiratet (in erster Ehe mit Dr. Ingrid Schäffer von 1971 bis 1991, aus dieser Ehe ein Sohn: Jörg Ivo Schäffer, geb.\* 18.7.1973); seit 3.1.1995 verheiratet mit O.Univ.-Prof. Dr. María Jesús MONTORO CHINER (Univ. Barcelona)

*Ausbildung und bisherige wissenschaftliche und berufliche Tätigkeit:*

Schulbesuch in Wien; Matura am Bundesrealgymnasium Wien III. (15.6.1959); Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien (WS 1959/60 - SS 1963); Promotion zum Dr. iuris an der Universität Wien 20.3.1964; danach auch noch staatswissenschaftliche Studien an der Universität Wien.

15.6.1963	wissenschaftliche Hilfskraft,
1.11.1963	Hochschulassistent bei der Lehrkanzle für zivilgerichtliches Verfahren;
1. 3. 1964	Hochschulassistent am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Wien;
Sommer 1964	Gerichtspraxis am BG Linz;
1963 - 1965	Referent, Studienjahr 1965/66 ordentliches Mitglied und Geschäftsführer der Studienbeihilfenkommissionen der Juridischen Fakultät;
1966-1971	Lehraufträge (für Allgemeine Staatslehre; Österreichisches Verfassungsrecht; Verwaltungsrecht, Allgemeiner und Besonderer Teil);
1967	Verleihung des Theodor-Körner-Preises;
21.8.-31.12.1967 seit 1968	Dienstzuteilung zum BMium für Unterricht, Hochschulsektion; Mitglied der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Vereinigung, sowie der Vereinigung für politische Wissenschaften;
1.12.68-31.12.1969	Forschungsstipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung (Arbeit am Institut für öffentliches Recht der Universität Freiburg i.Br.);
1970	Verleihung des Preises der Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien;
1970-1972	Mitarbeit an der von Univ.-Prof. Dr.h.c. Dr. E. Melichar herausgegebenen

- »Sammlung der Erkenntnisse und Beschlüsse des Verfassungsgerichtshofes« sowie an der Entscheidungsevidenz (Zettelkatalog) des VfGH;
- 20.6.1971 Habilitation an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien (rechtswirksam nach ministerieller Genehmigung 16.7.1971); dadurch Universitätsdozent mit der *venia legendi* für Allgemeine Staatslehre, Verfassungsrecht und Verwaltungsrecht. Nach der Habilitation ab 1971 sogleich auch Mitglied der Vereinigung Deutscher Staatsrechtslehrer;
- 1.1.1974-30.5.1976 Arbeit im Bundeskanzleramt, Sektion Verfassungsdienst (zunächst im Rahmen einer Dienstzuteilung);
- 22.5.1974 Prüfung für den höheren Ministerialdienst und höheren Verwaltungsdienst beim Rechnungshof, Verfassungsgerichtshof und Verwaltungsgerichtshof (mit Auszeichnung aus allen vier Prüfungsfächern); danach Ministerialsekretär im BKA-VD.
- 1.6.1976 Ordentlicher Universitätsprofessor für »Öffentliches Recht mit besonderer Berücksichtigung des Wirtschaftsverwaltungsrechts« an der Univ.Salzburg; Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Österreichischen Instituts für Raumplanung;
- 31.10.1976 Vizepräsident der Staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg;
- 3.2.1977 Stellvertr. Disziplinaranwalt für Hochschullehrer an der Universität Salzburg;
- Seit 1977 Mitherausgeber der »Österreichischen Zeitschrift für Wirtschaftsrecht«;
- 1978/79 Prädekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg;
- 1979/81 Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg;
- 1979-1983 Konsulent der Österreichischen Raumordnungskonferenz;
- ab 1980 Mitglied im Kuratorium des Instituts für Föderalismusforschung, sowie Mitglied des Salzburger Landeskulturbeirates;
- Ab 1981 Herausgeber der umfassenden Sammlung Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgesetze« (Beck/Manz) heute in 4.Auflage (mit 54 Ergänzungslieferungen);
- 1981/82 Prodekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg;
- 1981-83 Vorstand des Instituts für Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Universität Salzburg;

- 1981 Gründung der »Österreichischen Gesellschaft für Gesetzgebungslehre« (seit Beginn deren Vorsitzender);
- 1982 Zweiwöchige Forschungs- und Vortragsreise in der DDR (als erster Rechtswissenschaftler auf Grund des damaligen Kulturabkommens Österreich/DDR);
- 1984-95 Präses der Staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission;  
ab 1984 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft zum Abbau von Staatsaufgaben (Beratung der Salzburger Landesregierung);
- 1985 Hauptreferat bei der VDStRL-Tagung in Fribourg (»Parteienstaatlichkeit und Krisensymptome des demokratischen Verfassungsstaates«);
- ab 1986 Mitglied im Beirat der »Zeitschrift für Gesetzgebung«;
- 1987-89 Vorstand des Instituts für Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Universität Salzburg;
- 1989-91 Mitglied und Vorsitzender des Professorenteams der Strukturreformkommission des Bundeskanzleramtes (für die Neuordnung der bundesstaatlichen Kompetenzverteilung); 1991 Gastprofessur an der Universität Gerona (Spanien); Generalberichterstatter beim 3. Weltkongress der Internationalen Vereinigung für Verfassungsrecht;
- ab 1993 Mitherausgeber der »Zeitschrift für Verwaltung«;
- 1994 Verfassungsexperte im Nationalrat (für die Bundesstaatsreform und für die EU-Begleitverfassung); Herausgabe aller Textstufen der Bundesverfassung auf Diskette (gemeinsam mit Ao.Univ.-Prof. Dr. Jahnel); Mehrmals Vorstand des Instituts für Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Univ. Salzburg. (zuletzt 1995-98 und 1998-2000); ferner langjähriger Disziplinaranwalt für Hochschullehrer an der Univ.Salzburg;
- ab 1996 Herausgeber der »Zeitschrift für öffentliches Recht« (ZÖR) (ursprünglich von Kelsen hrsg); Rechtskonsulent des österreichischen BM für Umwelt, Jugend und Familie; verschiedentlich Rechtskonsulent der OECD (Verfassungsexperte für die Reformstaaten Zentral- und Osteuropas)
- 1996 Ablehnung eines Rufes an die Universität Linz; auf einem Berufungsvorschlag nach Wien (abgelehnt)
- 1997 Gastprofessor an der Universität Tarragona (SS 1997) sowie Gastprofessor an der Universität Internacional de Menorca (Spanien) (Sommer 1997)
- 1996-2000 Kuriensprecher (d.i. Vorsitzender der Professorenschaft) der Universitätsprofessoren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni Salzburg.

1998-2000	Vorsitzender des Fakultätskollegiums der RW. Fakultät der Univ. Salzburg; Institutsvorstand des (damals neugegründeten) universitätsunmittelbaren Instituts »China-Zentrum« der Universität Salzburg (1999-2004)
seit 1999	Mitglied der Wirtschaftsrechtskommission des BM für wirtschaftliche Angelegenheiten; Mitglied im Kuratorium der Hans-Kelsen-Stiftung;
ab 1999	Ersatzmitglied des Verfassungsgerichtshofes
2000	Gastprofessor an der Universität »La Sapienza« (Rom) Mitglied im Advisory Board der »European Association of Legislation“ (EAL); Mitglied im Scientific Council des »European Public Law Center (EPLC)“ in Athen; außerdem
ab 2002	Ordentliches Mitglied im Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung (FÖV) bei der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer sowie »Mitwirkender« am Zentrum für Rechtsetzungslehre (ZfR) der Univ. Zürich
ab 2003	Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Societas Iuris Publici Europaei (SIPE)
2003 – 2007	Stellvertretender Vorsitzender der Disziplinarkommission beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
ab 2006	verschiedentlich (österreichischer) Richter ad hoc am EGMR (Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, Straßburg)
ab 2007	Mitglied des Scientific Advisory Board des Vienna Online Journal on International Constitutional Law (ICL-Journal)
2007-2011	Präsident der Societas Iuris Publici Europaei (SIPE)
1.1.08 – 31.12.2012	Richter des Liechtensteinischen Staatsgerichtshofes.

*Auszeichnungen:*

- ▶ GrSE (1996/97)
- ▶ Ehrenmedaille der Univ. Rom »La Sapienza« (2000)
- ▶ Goldenes Ehrenzeichen des Landes Salzburg (2001)
- ▶ Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse (2006)

*Wissenschaftliche Arbeiten*

452 Publikationen, darunter 40 Bücher und über 370 Aufsätze<sup>1</sup>

**Bücher:**

Unter den Büchern finden sich angefangen von der maßgeblichen Habilitation über »Verfassungsinterpretation in Österreich« (1971), der »Koordination in der öffentlichen Verwaltung« (ebenfalls 1971), der Herausgabe des Loseblattwerks »Österreichische Verfassungs- und Veraltungsgesetze« (seit 1981, zu der bisher 57 Ergänzungslieferungen erschienen sind, der »Theorie der Rechtssetzung« (1988), der »Neuordnung der Kompetenzverteilung« (mit Funk/Ruppe/Schönbeck 1991), der »Europäischen Integration und Gesetzgebung (1992), der Herausgabe der »B-VG plus-Diskette« (als Textstufendokumentation 1998), vor allem auch der Kommentar zum Bundesverfassungsrecht gemeinsam mit Rill als Loseblattwerk ab 2001, zu dem bisher 5 Ergänzungslieferungen erschienen sind sowie etwa die »Evaluierung der Gesetze/Gesetzesfolgenabschätzung in Österreich und im benachbarten Ausland (I-2005, II:2007).

**Aufsätze:**

Die Aufsätze, unter denen sich eine große Anzahl fremdsprachlicher Beiträge findet, befassen sich im Wesentlichen mit vier Schwerpunkten:

- ▶ Verfassungsrecht unter Berücksichtigung rechtsphilosophischer Fragestellungen
- ▶ Verwaltungsrecht mit besonderer Berücksichtigung des öffentlichen Wirtschaftsrechtes
- ▶ Gesetzgebungslehre
- ▶ Arbeiten im Rahmen rechtsvergleichender Projekte (in diesem Zusammenhang eine große Zahl fremdsprachiger Beiträge, vor allem zum österreichischen Regierungssystem aber auch zum Regierungssystem anderer Länder)

---

<sup>1</sup> Hinsichtlich weiterer Details vgl. die Homepage von Heinz Schäffer <http://www.unisalzburg.at/vvr/schaeffer>.